

Baustellenordnung

1. Geltungsbereich

Diese Baustellenordnung gilt für alle Unternehmen (Auftragnehmer (AN), Nachauftragnehmer, Lieferanten) und deren Mitarbeiter während ihrer Tätigkeit auf einer Baustelle der Landestalsperrenverwaltung, Betrieb EMUWE (Auftraggeber (AG)).

2. Grundsätze

Die Baustellenordnung ersetzt nicht die allgemeinen Regelungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, sondern ergänzt diese. Für die Einhaltung aller gültigen insbesondere Arbeits- und Gesundheitsschutz betreffenden Regelungen sind die Unternehmen verantwortlich.

Zu widerhandlungen jedweder Art werden konsequent verfolgt. Der AG bzw. dessen Beauftragte behalten sich bei Nichteinhaltung der Festlegungen ausdrücklich das Recht vor, Arbeitnehmer abschließend von der Baustelle zu verweisen.

Die Baustellenordnung ist auf der Baustelle gut sichtbar und für alle einsehbar anzubringen.

Der Alarmplan mit den Notrufnummern bei Unfällen bzw. im Brandfall und den Rufnummern der Bauleitung des AG und AN sowie den Vertragsärzten (mit Adresse) ist auf der Baustelle ebenfalls für alle einsehbar anzubringen.

3. Alkohol/Rauschmittel

Auf allen Baustellen des AG gilt grundsätzlich Alkohol- und Rauschmittelverbot. Werden Personen angetroffen, die auf der Baustelle unter Alkohol- bzw. Rauschmitteleinfluss stehen, so werden diese namentlich erfasst und von der Baustelle verwiesen.

4. Allgemeine Ordnung

Auf der Baustelle ist für allgemeine Ordnung und Sauberkeit zu sorgen, d.h. die Zuwegungen sind frei von Materiallagerungen zu halten, Verpackungsmaterial und Müll sind geordnet in geeigneten Behältern zu sammeln. Die Arbeits- und Sanitärräume sind regelmäßig zu reinigen.

Anschlüsse für Medien (Wasser, Abwasser, Strom, Gas etc.) sind so zu verlegen, dass eine Beschädigung vermieden wird. Sie sind regelmäßig auf Funktion und ordnungsgemäßen Betrieb zu prüfen. Erforderliche Prüfplaketten sind anzubringen.

5. Betreten der Baustelle

Die Baustelle darf nur von Beschäftigten des beauftragten AN betreten werden, die auf der Baustelle tätig sind. Dies gilt auch für alle Lieferanten und Subunternehmer. Personen ohne Berechtigung sind unmittelbar von der Baustelle zu verweisen.

Besucher haben sich bei der Bauleitung des AG anzumelden. Diese entscheidet über die Zulässigkeit.

Kontrollgremien, wie Gewerbeaufsichtsamt, Zoll und Arbeitsschutzbeauftragte haben sich bei Abwesenheit des AG und seiner Beauftragten beim Leitungspersonal des AN (Bauleiter, Polier) anzumelden. Die An- und Abmeldung (Datum, Uhrzeit, Namen der Anwesenden, Dienststelle) ist durch den Vertreter des AN im Bautagebuch zu dokumentieren.

Bei Abwesenheit des Unternehmers auf der Baustelle ist diese gegen Betreten, Diebstahl und unbefugte Gerätebenutzung zu sichern. Der AG übernimmt keinerlei Haftung für die auf der Baustelle benutzen Geräte, Materialien, Unterkünfte etc.

6. Unterweisung der Mitarbeiter

Der Verantwortliche des AN hat vor Beginn der Arbeiten auf der Baustelle die auf der Baustelle tätigen Arbeitnehmer und Nachunternehmer hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und über die Baustellenordnung aktenkundig zu belehren. Die Nachweise sind der Bauoberleitung des AG zur Kenntnisnahme vor Arbeitsaufnahme vorzulegen. Werden während der Arbeiten weitere Arbeitnehmer bzw. Nachunternehmer beauftragt, so sind diese nachzubelehren. Dies ist ebenfalls schriftlich nachzuweisen.

7. SIGEKO

Ist seitens des AG ein SIGEKO beauftragt, so hat dieser in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes Weisungsbefugnis gegenüber dem AN und seinen Arbeitnehmern und Nachunternehmern.

8. Schutzausrüstung

Auf allen Baustellen ist die ständige Benutzung der persönlichen Schutzausrüstung Pflicht. Dazu gehören insbesondere für die Tätigkeit zugelassene Arbeitsschutzhuhe, Schutzhelm und Warnweste bzw. Warnjacke.

9. Befahren der Baustelle

Auf der Baustelle gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Rückwärtsfahrten dürfen grundsätzlich nur mit Einweiser durchgeführt werden.

Verschmutzungen auf öffentlichen Zuwegungen sind unmittelbar nach Entstehen zu beseitigen.

10. Wartungsarbeiten und Tanken

Wartungen und Betankungen haben außerhalb von Hochwasser gefährdeten Bereichen zu erfolgen. Ein Versickern von Schadstoffen (Öle, Fette, Schmiermittel) ist durch Maßnahmen wie Schutz mittels Wannen und Folien zu verhindern. Geeignete Bindemittel sind vorzuhalten. Ggf. doch versickertes Material ist rückstandslos zu beseitigen.

Die Lagerung von Wasser gefährdeten Stoffen hat außerhalb von Hochwasser beeinflussten Bereichen zu erfolgen.

11. Fotografieren, Filmen, Presse

Das Fotografieren bzw. Filmen der Baustelle ist grundsätzlich nur mit Zustimmung des AG erlaubt, es sei denn, die Aufnahmen sind zum Zwecke der Dokumentation der Arbeiten als Teil der Leistung des AN über das Leistungsverzeichnis geregelt.

Auskünfte zur Baustelle insbesondere gegenüber der Presse sind dem AG vorbehalten. Der AN hat bei entsprechenden Anfragen an den AG zu verweisen.

12. Erste-Hilfe- Einrichtungen

Auf der Baustelle sind die erforderlichen Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandszeug, Trage, etc.) vorzuhalten und für jedermann zugänglich zu machen.

13. Meldungen von Unfällen

Unfälle jedweder Art sind dem AG und der Bauoberleitung des AG sofort bzw. unmittelbar nach Feststellung schriftlich anzuzeigen. Dabei sind die Unfallbeteiligten, Unfallort und -zeit, Unfallhergang, mögliche Ursachen und Tätigkeiten nach dem Unfall (Transport, Krankenhaus usw.) in einer Unfallmeldung innerhalb von 48 h nach dem Unfall dem AG zu übermitteln.

14. Brandschutz

Auf der Baustelle sind die erforderlichen Feuerlöscheinrichtungen (Feuerlöscher, Feuerlöschdecken, etc.) für jedermann erreichbar vorzuhalten. Das Vorhandensein ist von der Bauoberleitung des AG zu kontrollieren.

15. Hochwasserschutz

Ist eine Gefährdung angrenzender Nutzungen oder der Baustelle durch Hochwasser möglich, so ist ein Hochwasserschutzmaßnahmenplan aufzustellen, abzustimmen und nach Freigabe einzuhalten. Die Erreichbarkeit der Verantwortlichen außerhalb der Anwesenheit auf der Baustelle (Wochenende, Feiertage) ist zwingend sicherzustellen.

16. Aufgrabungen

Ohne Schachtschein bzw. ohne Freistellungsbescheinigung dürfen keine Aufgrabungen durchgeführt werden. Entstehenden Böschungen sind standsicher auszubilden. Baugruben dürfen nur nach ordnungsgemäßer Sicherung der Baugrubenböschungen betreten werden.

17. Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen

Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen sind durch von der Bauleitung und dem SIGEKO freigegebene Absturzsicherungen zu sichern (Rüstungen etc.).

18. Schächte, Rohrleitungen, Arbeiten in engen Räumen

Schächte, Rohrleitungen und enge Arbeitsräume sind grundsätzlich erst nach Ermittlung einer für Menschen ungefährlichen Atemluft zu betreten (Freimesserfordernis). Die Betretung ist grundsätzlich durch einen Sicherungsposten abzusichern. Ggf. erforderliche Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz sind festzulegen und einzuhalten.

19. Besuchergruppen

Besuchergruppen dürfen nur in Abstimmung des AG unter Begleitung dieses die Baustelle betreten. Die Teilnehmer sind über die Verhaltensregeln auf der Baustelle vorab mündlich durch den AG zu unterweisen. Es ist grundsätzlich Schutzausrüstung zu tragen.